



BISTUM
SPEYER

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
SCHULEN, HOCHSCHULEN UND BILDUNG
Religionspädagogische Fortbildung

2020.1 Sekundarstufe I

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG



Segenssteine

Religionspädagogische Zugänge für Sek I



Angela Purkart

Fortbildungsleiterin

015114879671

angela.purkart@bistum-speyer.de



Sofern nicht anderweitig vermerkt, sind alle Bilder dieses Skripts ©Angela Purkart

Lizenz

Wir stellen dieses Material: Segenssteine von Angela Purkart, Fortbildungsleiterin im Bistum Speyer, unter der [Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) zur Verfügung. Damit ist eine Weiterverbreitung und -verwendung erlaubt, sofern der Verfasser genannt wird. Dies gilt für das Skript als Ganzes sowie für seine Teile, letzteres aber nur, sofern bei verwendetem Fremdmaterial nichts anderes vermerkt ist.

Unsere Ziele



- Wir möchten, dass unsere Arbeit möglichst viele (Religions-) Lehrer*innen erreicht.
- Wir sehen uns als Schulgemeinschaft im Bistum Speyer.
- Wir sind überzeugt, dass eine Kultur der Zusammenarbeit gefördert werden sollte.
- Wir werden aus Steuergeldern finanziert und fühlen uns der Allgemeinheit verpflichtet.
- Wir möchten dabei als Akteure des Bistums Speyer erkennbar, identifizierbar und ansprechbar sein.

Darum möchten wir die Ergebnisse unserer Arbeit möglichst frei zugänglich machen.

Wir sind uns über eine gerechte Sprache bewusst und versuchen gleichermaßen weibliche wie männliche Ansprachen zu berücksichtigen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Exkurs Segen.....	5
2.1	Biblische Blickpunkte	5
2.2	Lebensweltliche Blickpunkte	7
3	Segenssteine an Segensorten	9
4	Unterrichtsverlauf.....	10
5	Medientipps.....	11



#segensorte #segenssteine

1 Einleitung

„Wer will fleißige Handwerker seh'n? Der muss zu uns Kindern geh'n. Stein auf Stein, Stein auf Stein, das *Kirchlein* wird bald fertig sein.“

Haben Sie Lust, unserer Kirche mit Segenssteinen eine neue Gestalt zu geben? Dann probieren Sie diesen Unterrichtsvorschlag gerne aus. Alle Menschen im Bistum Speyer sind eingeladen, Segensorte zu entdecken und so den Visionsprozess¹ gemeinsam zu gestalten. Gehen Sie auf diese Entdeckungsreise mit Ihren Schüler*innen und gestalten Sie gemeinsam Segenssteine!

In Anlehnung an die Sommerinitiative "woblarocks" des Wochenblattes² entstand die Idee der Segenssteine. Ähnlich den Speyerer Rheinsteinen³ werden die Segenssteine bemalt und als kleine Kunstwerke im öffentlichen Raum platziert, fotografiert und anschließend auf Facebook oder Instagram gepostet. Wer den Hashtags #segenssteine und #segensorte folgt, erlebt die virtuelle Reise der Steine. Und wer unterwegs einen Segensstein findet, kann diesen ebenfalls fotografieren und posten.

Im Religionsunterricht der Sek I ist ein Exkurs zum Thema *Segen* für die Erschließung von Segensorten und die Herstellung von Segenssteinen notwendig. Das Ziel dieses Unterrichtsvorschlages lautet: *Die Schüler*innen steigen mit Hilfe der begrifflichen Klärung und lebensweltlichen Einordnung der Segenthematik in eine vertiefende Auseinandersetzung mit ihren Segensorten ein und gestalten ihren Segensstein.*

Die Arbeiten der Schüler*innen dürfen auch über die Bistumshomepage geteilt werden. Dazu können Fotos der Arbeiten an die Geschäftsstelle Segensorte, Ansprechpartner Felix Goldinger gemailt werden: segensorte@bistum-speyer.de.

¹ www.segensorte.de/bistum-speyer

² www.wochenblatt-reporter.de

³ www.rheinsteinespeyer.de

2 Exkurs Segen

Segen ist „heilschaffende Kraft“ (Leuenberger 2008, S. 1). Ein *Segen* kann gesprochen oder gesungen werden und steht meistens in Verbindung mit einer Geste. Segensformeln, Gebetsworte und Segensgesten haben situationsbedingt lebensweltliche und theologische Bedeutung. Seit der Königszeit im alten Israel unterliegen diese Vorstellungen einer stetigen Veränderung. Die theologische Dimension der Segenthematik ist Schüler*innen häufig nicht bewusst.

In vielen Religionen sollen Segensriten die Kraft Gottes für ein geschütztes Leben spenden. *Segen* „bezeichnet“ dabei die Beziehung zwischen den Personen, die ihn spenden bzw. empfangen und Gott. Mit einem *Segen* werden Gnade und Schutz Gottes für gelingendes Leben, Glück und Wohlergehen erbeten. Vielen Menschen haben das Bedürfnis nach *Segen* in Schwelensituationen ihres Lebens, z.B. Taufe, Firmung, Ehe, Familiengründung, Krankheit oder Sterben. Rainer Dvorak betont die Wechselseitigkeit des *Segens*. *Segen* erschaffe eine neue Wirklichkeit, ähnlich einem Gruße. Ein Gruß sei Türöffner, verbinde auf dem Weg zur Gemeinschaft und verändere Wirklichkeit (vgl. Dvorak 2000, S. 2).

2.1 Biblische Blickpunkte

Segen und *segnen* werden im Alten sowie Neuen Testament thematisiert. Begrifflich können Segensformulierungen wie folgt abgegrenzt werden (vgl. Bederna 2016, S. 1):

1. hebräisch *berakah* = Segen/Stärke; meint Kraft, Fruchtbarkeit und gelingendes Leben, Gott der Schöpfer gibt den Menschen Gutes
2. griechisch *eu-logein*; lateinisch *bene-dicere* = gut-sagen und lateinisch *signare* = bezeichnen; meint Übertragung und Vergegenwärtigung des Guten durch Wort und Geste
3. Lobpreis = Gott wird gesegnet; Praxis auch im Judentum und Islam

Das Thema *Segen* kann prinzipiell in alle Themenfelder des Rahmenlehrplanes integriert werden. Es ist ein motivierendes, lebensnahes Thema, das sich gut biblisch verorten lässt (siehe dazu folgende Auflistung). Der vorliegende Unterrichtsvorschlag greift die Segenthematik im Allgemeinen auf und legt den Schwerpunkt auf die gestalterische Auseinandersetzung mit Segensorten und Segenssteinen. Eine fächerübergreifende Durchführung bietet sich zum Beispiel mit dem Fach Kunst oder Deutsch durchaus an.

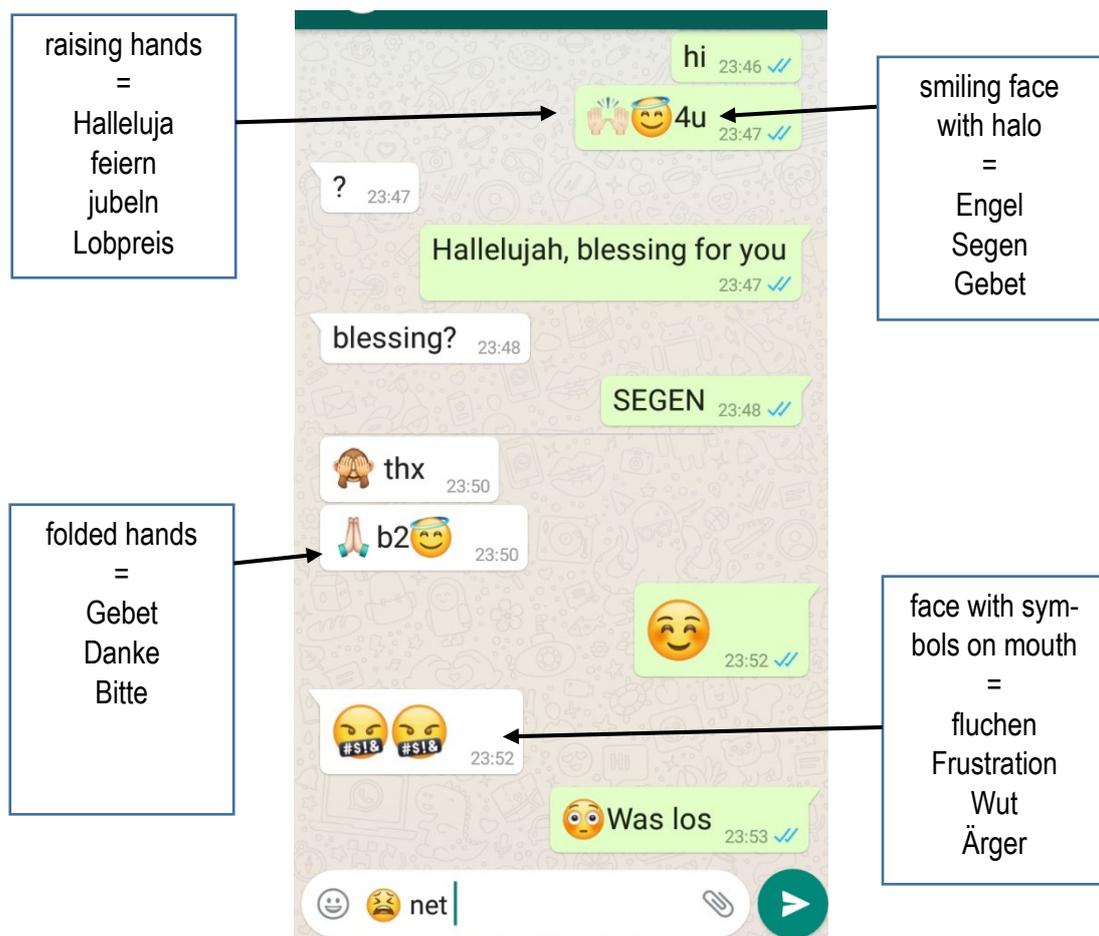
Die Sammlung auf der folgenden Seite bietet Anhaltspunkte für den Einsatz von Bibelstellen (vgl. Werlitz 2018, S. 348). Die möglichen Themenfelder (TF) sind zugeordnet.

Altes Testament		TF
Gen 1,22	– Fruchtbarkeit	8.1
Gen 1,28	– Verheißung über der Schöpfung	9.2
Gen 2,3	– Menschheit steht unter dem Segen	10.1
Gen 5,2	– Feier des Segens	10.3
Gen 12,1-3	– Ständige Verheißung über dem Volk Israel – Abrahams Gehorsam ist mit großen Segen verbunden	5.1
Gen 27,1ff	– Erstgeburtssegens	5.1
Gen 48,14f	– Geste der Handauflegung	
Gen 24,7 Ex 18,10	– Gott loben als Antwort auf seinen Segen – Wechselseitige Beziehung	
Num 6,24ff	– Aronitische Segen	8.2 9.1
Num 22-24	– Auszeichnung durch den Segen ist nicht zu widerrufen	
Ps 67	– Gottes Segen über alle Welt – Gott fördert alles Leben und möchte sein Heil	9.2
Ps 84,7	– Segen bedeutet Regen	
1 Sam 7,5 Jer 14,11	– Propheten beten für Israel	7.1
Ps 103,1f	– Lobpreis	
Neues Testament		
Lk 6,28 Mt 5,44	– Feindesliebe	6.3 9.3 10.2
Mt 25,34.41	– Segen und Fluch in der Rede von der Endzeit	
Mk 10,16	– Jesus segnet die Kinder	5.2 6.3
Gal 3,9.14	– Junge Kirche steht unter dem Segen Gottes	
1 Kor 4,12	– Paulus beschreibt den mühevollen Auftrag der Apostel	9.3
1 Petr 3,9	– Widerstandsverzicht vgl. Mt 5,44	10.2

2.2 Lebensweltliche Blickpunkte

Die Schüler*innen kennen die Begriffe *Segen* und *Fluch* möglicherweise in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Für Kinder und Jugendliche aus religiös sozialisierten Familien könnte die theologische Dimension von *Segen* geläufiger sein. Anbei eine überblicksartige Zusammenstellung von Beispielen aus der Lebenswelt der Schüler*innen. Interessanterweise sind unter den Chatzeichen und Emojis, Zeichen mit religiösem Gehalt vertreten. Bedenkt man wieviel Zeit Schüler*innen in WhatsApp investieren, müssten besonders die „churchy Emojis“ (Modrow 2017, S.1) geläufig sein.

Das englischsprachige Nachschlagewerk *Emojipedia*⁴ gibt Auskunft über die Bedeutung der einzelnen Emojis.



Der Begriff *Segen* verbirgt sich des Weiteren in Redewendungen, Sprichwörtern, Liedern, Begrüßungs- und Abschiedsformeln und sogar in Film und Musik. Umgangssprachlich bedeutet *Segen* Einwilligung oder Bewilligung, reicher Ertrag oder Glück/Wohltat. Das Gegenteil von *Segen* ist der *Fluch*. Ein *Fluch* ist eine böse Verwünschung, Strafe/Unheil oder im Zorn gesprochene Kraftausdrücke (vgl. Duden). Zum alltäglichen Sprachgebrauch einiger Schüler*innen werden eher Fluchworten gehören wie „verflucht“ oder „verdammte“.

⁴ www.emojipedia.org

Die Auswahl kann als Hilfestellung für den Impuls „Segen bedeutet ...“ unterstützend eingesetzt werden. Einzelne Segensformeln oder Redensarten können präsentiert und den Schüler*innen als Differenzierungsmaßnahme zur Auswahl angeboten werden.

Chatzeichen	
\o/	jubeln
=)	Freude
:-@	fluchen
O:-)	Heiligenschein
+:-)	Priester
+O:-)	Papst

Emojis
– Vulcan Salute
– Raising hands
– Smiling face with halo
– Folded hands
– Face with symbols on the mouth

Sprichwörter/Redensarten
– Es wurde abgesegnet.
– Meinen Segen hast du.
– Ich gebe meinen Segen.
– Sich regen bringt Segen.
– Ein wahrer Segen.
– Das Zeitliche segnen.
– Kinder sind ein Segen Gottes.
– An Gottes Segen ist alles gelegen.
– Fluch und Segen zugleich.

Segensformeln
– Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir, der Herr sei dir gnädig.
– Möge nach jedem Gewitter ein Regenbogen über deinem Haus stehen.
– Segen für werdende Eltern; Müttersegen
– Segen für Brautpaare

Film
– Star Wars: „Möge die Macht mit dir sein“
– Star Trek: „Lebe lang und in Frieden“
Fluch
– Fluch der Karibik
– Harry Potter

Musik
– Heile heile Segen, drei Tage Regen, drei Tage Schnee, dann tut es nimmer weh.
– Viel Glück und viel Segen, auf all deinen Wegen Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.
– Xavier Naidoo: Du bist ein Segen

3 Segenssteine an Segensorten

In Anlehnung an die Sommerinitiative "woblarocks" des Wochenblattes⁵ entstand die Idee der Segenssteine. Ähnlich den Speyerer Rheinsteinen⁶ werden die Segenssteine bemalt, an einem Segensort ausgesetzt, fotografiert und anschließend auf Facebook oder Instagram gepostet.

Die Aufschlüsselung des Begriffs „Segensort“ gelingt durch den Einsatz von Synonymen. Segensorte sind gute Orte, Lebensorte, Glücksorte, Kraftorte, Orte des Gelingens und Wohlergehens. Schüler*innen würden eher sagen, dass es coole Orte sind, wo sie chillen, relaxen, abhängen oder entspannen können.

Hinweise für die Gestaltungsphase

- Die Hashtags #segenssteine und #segensorte auf der Steinrückseite vermerken. Es bietet sich an, dies aufgrund der Lesbarkeit eventuell bereits vorzubereiten.
- Acrylstifte ca. 0.7mm, z.B. der Marke „Vissella Acrylic Paint Marker“ und Acrylsprühlack (im Freien besprühen)
- Mit den Acrylstiften leicht aufdrücken und die Farbe gut trocknen lassen
- Eine glatte Oberfläche der Steine ist vorteilhaft
- Freie Gestaltung der Steine: Anleitung M10
- Gestaltung mit Mandalas: Anleitungen M8/M9
- Umsetzungsideen im Buch „Mandalas auf Stein gemalt“ (Sehnaz Bac 2019)
- Steine am Rheinufer sammeln oder im Baumarkt kaufen



⁵ www.wochenblatt-reporter.de

⁶ www.rheinsteinespeyer.de

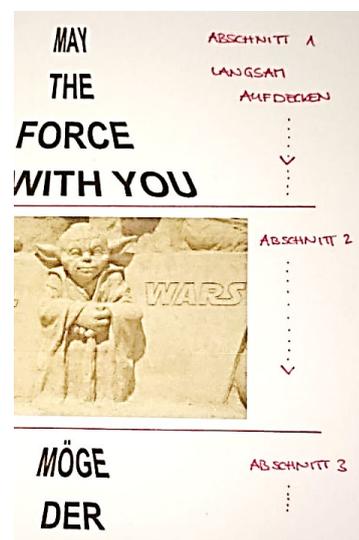
4 Unterrichtsverlauf

Der zeitliche Rahmen der Stunde ist variabel, wobei eine Doppelstunde für die Gestaltungsphase optimal ist. Je nach Klassenstufe können Phasen gekürzt oder übersprungen werden. Die Materialien können auch optional zur Differenzierung eingesetzt werden.

Phase	Unterrichtliches Handeln	Material	Ziele
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Folie in Abschnitten (siehe unten) Gemeinsames Übersetzen und Entschlüsseln 	M1 oder M2	<ul style="list-style-type: none"> Interesse und Neugier wecken Vorwissen abrufen
Lernzielvereinbarung	Visualisierung der Lernziele <ol style="list-style-type: none"> Bedeutung von Segen erarbeiten Segensort beschreiben (evtl. Bild zeigen) Segenssteine herstellen (evtl. Segenstein zeigen) 		
Hinführung	<ul style="list-style-type: none"> Impuls: „Segen bedeutet ...“ Austausch in PA Blitzlicht Sammlung, ggfs. mit Sicherung an der Tafel 		<ul style="list-style-type: none"> Assoziationen sammeln
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Ausgabe der Infoblätter, Textlektüre und Aufgaben zum Textverständnis 	M3 oder M4 M5	<ul style="list-style-type: none"> Kognitive Auseinandersetzung: Wissen aneignen und sichern
Überleitung	<ul style="list-style-type: none"> Bildpräsentation Segensorte (M8, Nr. 4) „Segensorte sind ...“ Sammlung der Beschreibungen 	M6	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung von Segensorten
Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> Materialien und Verfahren erklären Anleitungen besprechen und einüben Steine bemalen 	M7-10	<ul style="list-style-type: none"> Einüben des Verfahrens Herstellung der Segenssteine
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Präsentation der Segenssteine 		<ul style="list-style-type: none"> Austausch und Würdigung der Ergebnisse

Hinweis zum Einstieg

- M1 oder M2 in Abschnitten präsentieren



5 Medientipps

- Bederna Katrin: Segen/Segnen, bibeldidaktisch, Sekundarstufe, in: Zimmermann, Mirjam/Lindner, Heike (Hgg.): Wissenschaftliches Religionspädagogisches Lexikon im Internet (www.wirelex.de), Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2015.
- Dohmen, Christoph (Hrsg.): Die Bibel. Einheitsübersetzung. Kommentierte Studienausgabe. Stuttgarter Altes Testament, Band 1, kbw bibelwerk, 2017.
- Goldinger, Felix: Materialheft zum Visionsprozess Bistum Speyer, Geschäftsstelle Segensorte, Speyer, 2020.
- Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Segen/Segnen, bibeldidaktisch, Grundschule, in: Zimmermann, Mirjam/Lindner, Heike (Hgg.): WiReLex, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2016.
- Junge, Julia: Der Herr segne dich und behüte dich, in: Loccumer Pelikan 2/2003
- Leuenberger, Martin: Segen/Segen (AT), in: Zimmermann, Mirjam/Lindner, Heike (Hgg.): WiReLex, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2008.
- Mendl, Hans: Religion erleben. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht, Kösel, München, 2008.
- Modrow, Lena: Chatten mit Heiligenschein und gefalteten Händen, Evangelisch-lutherische Kirche Norddeutschland, 2017 unter www.nordkirche.de/nachrichten [zuletzt 14.02.2020].
- Sehnaz Bac, F: Mandalas auf Stein gemalt, ökobuch, Staufen bei Freiburg, 2019.
- Werlitz, Jürgen: Die Bibel. Einheitsübersetzung. Kommentierte Studienausgabe. Lexikon und Begriffsregister, kbw bibelwerk, 2018.

Internetadressen

- www.bibleemoji.com
- www.chatzeichen.de
- www.segensorte.de/bistum-speyer/

Bildquellen

- www.pixabay.com

**MAY
THE
FORCE
BE WITH YOU**



**MÖGE
DER
SEGEN
MIT DIR SEIN**

Spezialisten für Emoji gesucht!



M3 Steckbrief Segen⁷



Name:	Segen
Spitzname:	Glücksbringer
Alter:	weit über 1000 Jahre
Lieblingort:	unter den Menschen
Lieblingsfarbe:	Regenbogenfarben
Lieblingslied:	Geburtstagslied
Das mag ich:	verschiedene Gesten
Das mag ich nicht:	fluchen, strafen, schimpfen
Das kann ich:	Gutes sagen
best buddy:	Gott
Du findest mich:	in der Bibel, auf Hochzeiten, bei WhatsApp
Meine Stärken:	Glück, Kraft, Schutz, Fruchtbarkeit
Aussehen:	Segensorte



⁷ Alle Bilder des Steckbriefes ©pixabay



„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei!“

In der Umgangssprache meinen wir mit *Segen* **Glück** oder **Wohltat**. Wenn wir uns über einen **Gewinn** freuen, sagen wir zum Beispiel: „Das ist ein wahrer Segen“. Manchmal **bewilligen** wir etwas und sagen dazu: „Ist abgesegnet“. Das Gegenteil von *Segen* ist der **Fluch**.

Das **Bedürfnis nach Segen** ist weit über 1000 Jahre alt: 700 v. Chr. gibt es erste Quellen darüber. Wir wünschen uns *Segen* an freudigen Anlässen, wie zum Beispiel Geburtstag und Hochzeit aber auch bei traurigen Anlässen, wie zum Beispiel Krankheit und Sterben.



Das Alte Testament erzählt von einem segnenden Gott: er segnet zum Beispiel die Schöpfung, die Menschen, Abraham und seine Nachkommen oder das Volk Israel. Auch im Neuen Testament spielt *Segen* eine Rolle: Jesus segnet die Kinder oder fordert, dass wir unsere Feinde segnen.

Segen hat in der Bibel folgende Bedeutungen:

Kraft, Fruchtbarkeit, gelingendes Leben, gut-sagen, bezeichnen, Lobpreis.



Ein *Segen* kann gesprochen oder gesungen werden und steht meistens in Verbindung mit einer **Geste**. Entweder bitten wir Gott um seinen Schutz für ein glückliches und friedliches Leben oder wir loben ihn für seine Gnade und Liebe.

Segensorte sind gute Orte.



⁸ Alle Bilder des Infoblattes ©pixabay

M5 Textverständnis

Bearbeite die Aufgaben zum Textverständnis und notiere deine Ergebnisse.

1. Richtig oder falsch?

In der Umgangssprache benutzen wir den Begriff *Segen*.

Der Begriff *Segen* hat mehrere Bedeutungen.

Seit 700 Jahren beschäftigen sich Menschen mit *Segen*.

In der Bibel ist *Segen* kein Thema.

Es gibt unterschiedliche Segensgesten.

Segensorte sind „Fluchorte“.

2. Wähle passende Umschreibungen

Segen ...

Kraft

Fruchtbarkeit

gut-sagen

Fluch

Glück

Lobpreis

Geburtstag

Einwilligung

bezeichnen

3. In welchen Situationen haben Menschen das Bedürfnis, gesegnet zu werden?

4. Wie würdest du Segensorte beschreiben?

Segensorte sind ...

Segensorte sind ...



Bild ©pixabay

M7 Segenssteine gehen auf die Reise

Der Stein in deiner Hand wird zu einem Segensstein, wenn du ihn bemalst und an deinem Segensort auslegst. Seine Reise beginnt an deinem Segensort und sobald du ihn fotografierst und auf Instagram oder Facebook postest, geht er im Netz um die Welt.

Materialien, die du benötigst:

- Feine Acrylmarker, ca. 0,7mm
- Bleistift für helle, weißer Stift für dunkle Steine
- Zirkel oder Münzen für die Hilfskreise
- Geodreieck für Hilfslinien
- Acrylspray Klarlack zur Fixierung

1. Schreibe auf der Rückseite die Hashtags #segensorte #segenssteine
2. Bemale den Stein entweder frei (M10) oder mit einem Mandala (M8/M9).
3. Bringe ihn zu deinem Segensort, fotografiere ihn und poste ihn auf Instagram oder Facebook.
4. Findest du einen Segensstein, kannst du ihn fotografieren und posten, wo du ihn gefunden hast.



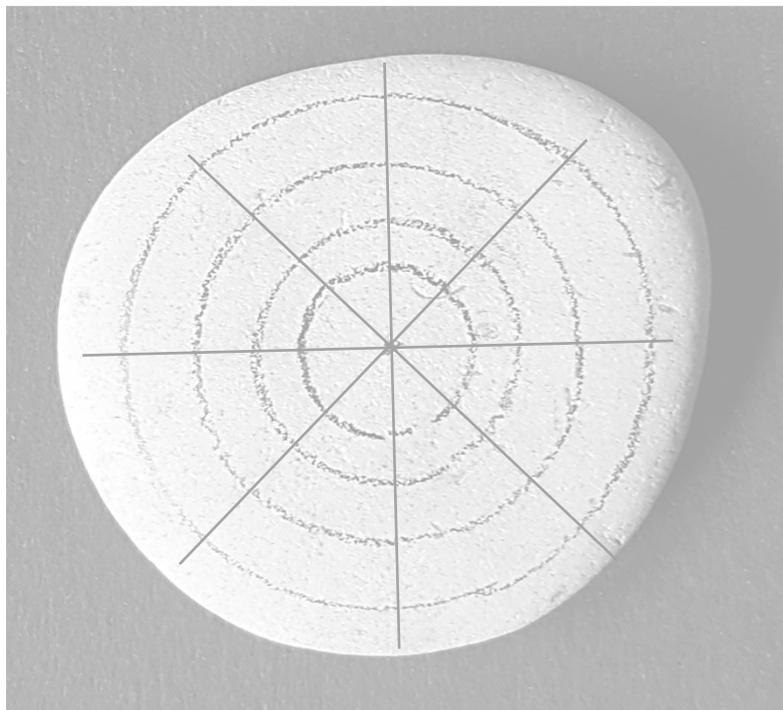
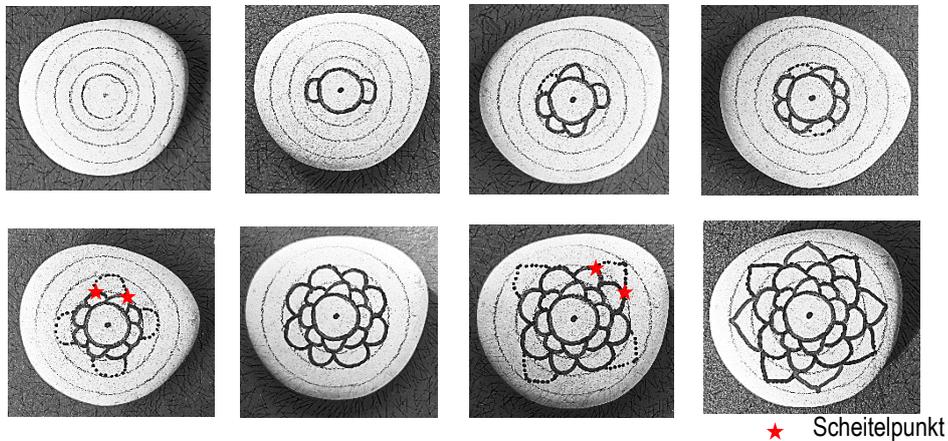
„Ein Segensort ist ein cooler Ort zum Entspannen“, Magdalena 14 Jahre

M8 Anleitung Mandala ⁹

Mandala bedeutet „Kreis“. Es besteht aus geometrischen Formen und hat immer einen Mittelpunkt. Ursprünglich stammt es aus dem Buddhismus und Hinduismus.

Wenn du ein Mandala auf deinen Segensstein malen möchtest, solltest du Hilfslinien benutzen. Folgende Übungen helfen dir dabei.

Versuche die einzelnen Schritte nachzuzeichnen.

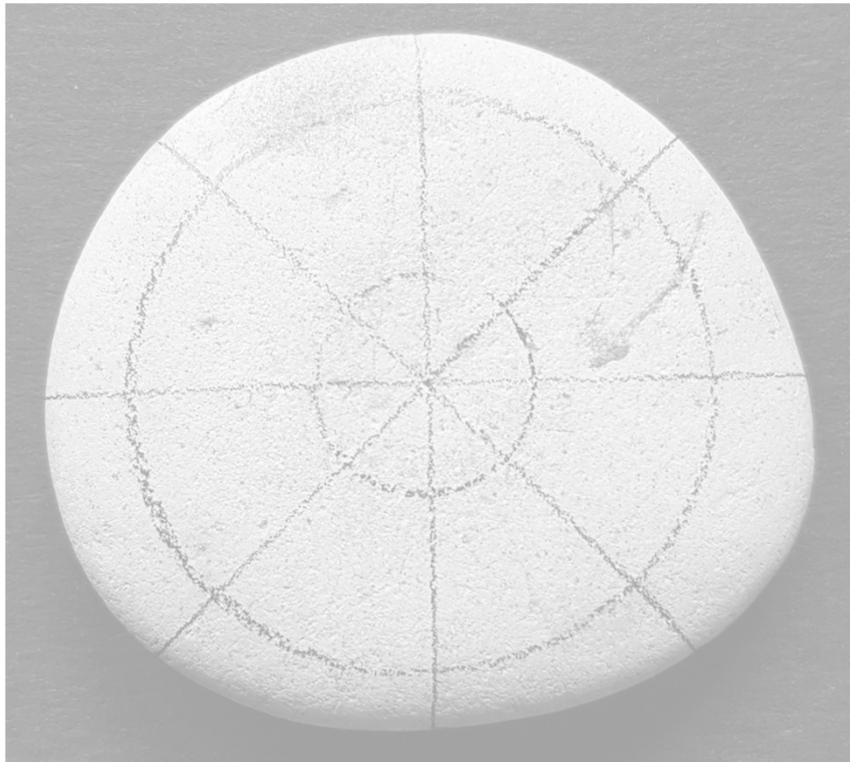


⁹ Im Buch „Mandalas auf Stein gemalt“ von F. Sehnaz Bac (2019) bekommst du viele gute Anregungen.

M9 Anleitung Mandala

Du kannst weitere Formen nach ähnlichem Muster erfinden und später einfärben. Als abschließende Verzierung bieten sich auch Punkte an, die du aneinanderreihst.

Versuche die einzelnen Schritte nachzuzeichnen.



M10 Freie Gestaltung

Du kannst deinen Stein auch frei bemalen. Nutze die Vorlage für eine erste Skizze, die du dann auf deinen Stein überträgst.

